

Unterwegs mit „GERT“

Wie in einem Wahlkurs des Gymnasiums Lebenswirklichkeit von Senioren erfahrbar gemacht wird

Landau. (pax) Wie fühlt es sich an, älter zu werden? Und was bedeutete es, an Demenz zu erkranken? Mit diesen Fragen hat sich der Wahlkurs „Generationen gemeinsam aktiv“ des Gymnasiums beschäftigt. Geplant sind monatliche Aktionen mit Senioren, unter anderem werden schon Anfang November einige Schüler mit ihrer Lehrerin Monika Rösler dem AWO-Heim einen Besuch abstatten, um für den dortigen Weihnachtsmarkt zu basteln.

Am Mittwoch fiel der Startschuss zu einem außergewöhnlichen Wahlkurs am Gymnasium, zu dem sich 23 Schüler der Klassen 6 bis 9 angemeldet haben – überdurchschnittlich viele. Schulleiterin Cornelia Feldkamp und Oberstudienrätin Monika Rösler, die den Kurs während des Schuljahres leiten wird, konnten dazu Andrea Laudel, die Pflegedienstleiterin des AWO-Seniorenzentrums „Bayerwaldblick“, Inge Günthner, die Leitung der sozialen Betreuung, sowie Laura Dullinger und Maria Brinck von der FreiwilligenAgentur begrüßen. Der Wahlkurs „Generationen gemeinsam aktiv“ wird vom Bayerischen Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales mit 4000 Euro gefördert und von der FreiwilligenAgentur unterstützt, die sich unter anderem um die Abwicklung der Förderung kümmert.

Das Engagement junger Leute ist unbezahlbar

Das Gymnasium arbeite schon länger mit den Landauer Altersheimen zusammen, erklärte die Direktorin – unter anderem wurden in den vergangenen Monaten Brieffreundschaften geknüpft oder ein Beautytag für die Senioren veranstaltet. „Soziales Engagement vor



Oberstudienrätin Monika Rösler leitet den Wahlkurs „Generationen gemeinsam aktiv“. Auch sie versuchte sich am Mittwoch am Demenzparcours, der eine Woche im Gymnasium aufgebaut war.

allem bei jungen Leuten ist unbezahlbar“, so Feldkamp. Umso mehr freue es sie, dass sich so viele Schüler für den Wahlkurs gemeldet hätten. Auf die Frage, warum sie an dem Kurs teilnehmen, antworteten die Gymnasiasten, dass sie wissen wollten, wie man sich fühlt, wenn man älter wird. Einen Eindruck davon vermittelt der gerontologische Simulator „GERT“, ein Alterssimulationsanzug, der mit Hilfe von Gewichten, Kopfhörern, einer getönten Brille und einem Tremor-Handschuh Beschwerden wie die Eintrübung der Augenlinse, die Einengung des Gesichtsfelds, Hochton-Schwerhörigkeit, eine eingeschränkte Kopfbeweglichkeit, Gelenkversteifung, Kraftverlust, ein-

geschränktes Greif- und Koordinationsvermögen sowie Alterszittern simuliert.

Die Schülerin Vivien Fuchs, die ihn zu Beginn der Auftaktveranstaltung trug, sei eine Turnerin, die in der Pause Flickflacks mache, wenn ihr langweilig ist, so Oberstudienrätin Monika Rösler. „Magst du jetzt einen Flickflack machen?“, fragte sie die 13-Jährige, die das aber dankend ablehnte.

Auch der Demenzparcours, eine Leihgabe vom Landshuter Netzwerk, will an 13 Stationen anhand von Alltagssituationen die Lebenswelt von alten und dementen Menschen erfahrbar machen – etwa, indem man mit dicken Handschuhen und somit stark eingeschränkter

Feinmotorik versucht, sich einen Kittel anzuziehen und ihn zuzuknöpfen. Der Parcours war die ganze Woche in einem Klassenzimmer am Gymnasium aufgebaut und konnte auch von anderen Gruppen und von den Lehrkräften ausprobiert werden.

Viele Ideen sind in der Planung

Für das laufende Schuljahr ist einmal pro Monat eine Aktion mit Senioren geplant, die von den Teilnehmern am Wahlkurs „Generationen gemeinsam aktiv“ geplant und durchgeführt werden sollen. Der erste Termin steht bereits fest: Am 2. November besucht Monika Rösler



Einen Flickflack wollte die Achtklässlerin Vivien Fuchs im Alterssimulationsanzug „GERT“ nicht versuchen.

mit fünf Schülern von 13 bis 15:30 Uhr das AWO-Heim, um dort für den Weihnachtsmarkt im Haus zu basteln.

Weitere mögliche Aktionen wären ein Wellness-Tag, ein Spielenachmittag oder Vorlesenachmittage. Auch Insektenhotels könnten gemeinsam gebaut werden, ein Yoga-Kurs wäre denkbar oder ein Treffen, bei dem man sich gegenseitig die Lieblingsmusik vorstellt – die Aktionen sollen je nach Interessenlage der Schüler und der Senioren sowie passend zur Jahreszeit ausgewählt werden. Ideen sind reichlich vorhanden. So könnte vielleicht auch ein gemeinsames Kochbuch entstehen und sogar eine Theateraufführung wäre denkbar.

ANZEIGE



IHR EINRICHTUNGSHAUS MIT HERZ
SCHREINER
Wir lieben Ihr Zuhause!

MÖBEL & KÜCHEN

#LIEBLINGSORT
LASSEN SIE IHREN GLÜCKSGEFÜHLEN FREIEN LAUF!

Weiterhin möglich:
HEIMBERATUNG
VIDEOCHAT

www.einrichtungshaus-schreiner.de
Industriegelände 23 | 94522 Wallersdorf | 09933 8314



Jochen Schreiner (Inhaber Einrichtungshaus Schreiner, Bildmitte) mit dem 1. Geschäftsführer Reinhard Dörner (Vierter von links), sowie dem 2. Geschäftsführer Tobias Nagl (Vierter von rechts), umrahmt von den Spielern Justin Klein, Felix Jobst, Justin Mrozek, Marcel Bauer, Maximilian Riederer und Jakob Meier (von links nach rechts)

Foto: Claudia Wolf (VfB Straubing)

Einrichtungshaus Schreiner ist neuer Premiumpartner und Hauptsponsor beim VfB Straubing

Mit Inhaber und Geschäftsführer Jochen Schreiner engagiert sich ein wahres Original beim VfB Straubing

(tn) Mit dem Einrichtungshaus Schreiner kann der VfB 1962 Straubing e.V. seit Kurzem ein neues Mitglied im Kreis der Premiumpartner und Hauptsponsoren willkommen heißen. Das Einrichtungshaus Schreiner in Wallersdorf gehört zu den Händlern, die es laut Statistik gar nicht mehr gibt. Denn Inhaber Jochen Schreiner bietet auf seiner 3.300 qm großen Verkaufsfläche ein Vollsortiment. Und das sogar mit Erfolg – obwohl der Wettbewerb in der Region immens ist. Bereits in vierter Generation erfüllt Firmeninhaber Jochen Schreiner mit seinen insgesamt 20 Mitarbeitern die Wohnträume seiner Kunden. Seit 2008 führt der 53-Jährige das seit mehr als 100 Jahren bestehende Familienunternehmen.

Inhaber Jochen Schreiner zum neuen Engagement beim VfB Straubing: „Ich habe in der Jugend selbst Fußball gespielt, deshalb habe ich einen besonderen Bezug zu Mannschaftssportarten. Der VfB zeigt inzwischen sehr viel Leidenschaft und Herz für die Nachwuchsarbeit und gibt im Hintergrund alles dafür. So etwas möchte ich sehr gerne unterstützen.“ Der erste Vorsitzende des VfB, Manfred Schötz, zeigt sich sehr erfreut über den Neuzugang in Sachen Premiumpartner, welcher sich auch in anderen Sportarten herausragend engagiert und diese teils selbst betreibt: „Mit dem Einrichtungshaus Schreiner haben wir künftig einen neuen Hauptsponsor und Premiumpartner an Bord, welches mehr als

nur ein Unternehmen ist. Kreativität und innovative Ideen sind genau das, was Jochen Schreiner und somit auch sein Unternehmen auszeichnet.“ Seine Kreativität ist bereits jetzt über einen Werbefilm vor dem Spiel sowie in der Halbpause im Stadion am Peterswöhrd bei den Heimspielen des VfB zu sehen.

Ein Mann und seine Marke!

Natürlich steht hinter Jochen Schreiner auch ein Team, aber wer ihn kennt, weiß genau, wovon man spricht! „Wir haben viele Partner in unseren Reihen aber ein Original wie Jochen Schreiner gibt es kein zweites Mal“, lässt Schötz einblicken.

Schreiner ist ein wahrer Marketingprofi in vollen Zügen. Nicht nur in allen sozialen Medien vertreten, sondern auch im Radio und TV zu finden. Obendrein ist er immer für seine Kunden da und hat ein offenes Ohr für jedes noch so kleine Problem.

Nicht nur Inhaber Jochen Schreiner ist eine Marke, sondern auch sein Einrichtungshaus in Wallersdorf. Qualität, Flair und familiär bringen es wohl auf den Punkt. Eine Wohlfühl-Oase mit marktgerechten Preisen. „Wir freuen uns auf eine großartige Zusammenarbeit mit Inhaber und Geschäftsführer Jochen Schreiner. Mit seinen Ideen, Engagement und seiner Kreativität belebt er bereits jetzt aktiv den Verein“, so Manfred Schötz.

Tobias Nagl (VfB Straubing)